

Betriebliche Ersthelfer zum Thema Gesunde Arbeit

Die Weiterbildungsangebote der DAA

Jana Hausmann, Carla Marie Schimweg, Kurt-Georg Ciesinger

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist als Zukunftsstrategie moderner Betriebe zentral, denn gesunde und leistungsfähige Belegschaften sind angesichts des Fachkräftemangels ein wichtiger Wettbewerbsfaktor und betriebliche Gesundheitsangebote ein Plus im zukünftigen Kampf um die qualifizierten Fachkräfte.

Die Modelle hierfür orientieren sich allerdings fast ausschließlich an den Bedingungen von Großunternehmen und schrecken daher kleinere Unternehmen ab. Mit dem SCOUT-Modell existiert ein Angebot externer Dienstleistungen für das betriebliche Gesundheitsmanagement. Insbesondere kleinere Unternehmen können so Teilfunktionen des BGM outsourcen – ähnlich wie z.B. die Lohnbuchhaltung.

SCOUT umfasst dabei Stressmonitoring, Coaching und Organisationsberatung, ein Rundum-Paket für das BGM. Manche Betriebe möchten aber das originäre „Management“ des BGM-Prozesses als Verantwortungsbereich im Betrieb verankert sehen oder einfach innerbetriebliche Anlaufstrukturen und Multiplikatoren einrichten. Hierfür bietet die DAA entsprechende Weiterbildungen an (T wie Training im SCOUT-Modell):

- ⌘ Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement,
- ⌘ Betrieblicher Gesundheits-Coach.

Die beiden Weiterbildungen sind unterschiedlich umfangreich und haben verschiedene Vertiefungsböcke. Während die Ausbildung zur Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement Mitarbeiter in die Lage versetzen soll, im eigenen Betrieb Strukturen eines Gesundheitsmanagements auf-

zubauen, soll der Betriebliche Gesundheits-Coach als „Kontaktstelle“ für die SCOUT-Angebote im Betrieb dienen. Beide Weiterbildungen werden von der DAA in unterschiedlichen didaktischen Settings als betreutes eLearning angeboten und schließen auf Wunsch mit einem Zertifikat ab.

Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement

Adressaten des Kurses „Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement“ sind Beschäftigte, die eine zentrale, initiativ und leitende Rolle in einem BGM-Prozess im Unternehmen einnehmen möchten. Idealerweise haben sie eine einschlägige Vorbildung aus den Bereichen Gesundheit oder Soziales und einige Jahre Berufserfahrung.

Das **Ziel** der Weiterbildung ist die Vermittlung von fundiertem Grundlagenwissen hinsichtlich des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Teilnehmer sollen die theoretischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von BGM kennenlernen, die zentralen Begriffe beherrschen und die grundlegenden Prozesse bei der Einführung eines BGM verstehen.

Die Absolventen werden für breite **Einsatzbereiche** im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ausgebildet. Im Schwerpunkt können sie als Initiator und Organisator eines BGM-Prozesses im Betrieb fungieren, da sie den gesamten Prozess in der Weiterbildung erlernen. Sie können Prozesse strukturieren und die Rollen externer Dienstleister definieren und diese koordinieren. Sie können jedoch auch Teilaufgaben in BGM-Prozessen eigenverantwortlich übernehmen, z.B. die Durchführung und Auswertung von Analysen oder die Organisation von Zielfindungsprozessen. Für einige spezielle Aufgaben wie ein persönliches Coaching oder eine Organisationsberatung sind – je nach Vorbildung der Teilnehmer – weitere Schulungen erforderlich.

Die **Hauptinhalte** dieses Schulungsangebots sind die Folgenden:

Modul 1: Einführung BGM

- ⌘ Verständnis und Hintergrund des BGM
- ⌘ Gesundheitliche Entwicklungen, gesellschaftliche Trends und aktuelle Handlungsbedarfe
- ⌘ Zusammenhänge von Gesundheit und Arbeitswelt
- ⌘ Rolle und Selbstverständnis des Gesundheitsmanagers

Modul 2: Rechtliche Aspekte und vorgesehene Konzepte für BGM

- ⌘ Gesundheits- und Arbeitsschutz
- ⌘ Fürsorgepflicht, Unfallvergütung und Gefährdungsbeurteilung
- ⌘ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ⌘ Betriebliche Gesundheitsförderung

Modul 3: Prozess, Implementierung und Umsetzung des BGM

- ⌘ BGM-Analyse in KMU
- ⌘ Aufbau und Steuerung des BGM
- ⌘ Akteure im BGM
- ⌘ Implementierung im Unternehmen





Jana Hausmann, Carla Marie Schimweg, Kurt-Georg Ciesinger



gaus | medien bildung politikberatung

Betriebliche Ersthelfer

Modul 4: BGM in der Praxis

- æ innerbetriebliche Umsetzung des BGM in kleinen und mittleren Betrieben
- æ überbetriebliche Umsetzung des BGM in kleinen und mittleren Betrieben
- æ Umgang mit Widerständen
- æ Budgetplanung und Fördermöglichkeiten

In dieser Schulung wird ein sehr effizientes und praxisfähiges **didaktisches Format** angewendet: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten per Mail sogenannte Lernbriefe, die sie durcharbeiten und in der eigenen Praxis umsetzen. Hierzu werden in jeder Lerneinheit Aufgaben gestellt, die die Teilnehmer in ihrem Arbeitsumfeld bearbeiten sollen. Die Ergebnisse und Erfahrungen beim Umgang mit dieser „Hausaufgabe“ werden vom Teilnehmer zusammengefasst und einem Online-Coach zugesendet, der wiederum die Arbeit kommentiert und weiterführende Ratschläge gibt. Der Kurs wird auf Wunsch mit einer Prüfung und einem entsprechenden Zertifikat der DAA oder aber (ohne Prüfung) mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen.

Betrieblicher Gesundheits-Coach

Als **Adressaten** des Bildungsprogramms „Betrieblicher Gesundheits-Coach“ sollen vor allem Beschäftigte kleinerer Unternehmen angesprochen werden, die sich für das Thema Gesundheit interessieren und im betrieblichen Gesundheitsmanagement eine Rolle übernehmen möchten. Einschlägige Ausbildungen oder Vorkenntnisse werden für dieses niederschwellige Angebot nicht vorausgesetzt.

Das **Ziel** der Weiterbildung ist es, Grundlagen des Gesundheitsmanagements für kleine Unternehmen kennenzulernen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kennenlernen des SCOUT-Ansatzes zur Umsetzung von BGM in Kleinbetrieblichen Strukturen.

Mögliche spätere **Einsatzbereiche** eines Absolventen dieser Weiterbildung sind vor allem die Funktion einer betrieblichen Anlaufstelle im Rahmen des SCOUT-Ansatzes. Absolventen können Beschäftigte bei ihrem persönlichen Stressmonitoring durch DosiMirror unterstützen. Sie können betriebliche Arbeitsgruppen leiten und organisatorische Aufgaben bei der Umsetzung von BGM-Schritten übernehmen. Sie sind zudem erster Ansprechpartner für die externen Coaching- und Beratungsdienstleistungen.

Wichtig ist jedoch: Die Betrieblichen Gesundheits-Coaches stehen nie alleinverantwortlich für einen Bereich, sondern können sich immer der externen Unterstützung im Rahmen des SCOUT-Ansatzes bedienen. Sie sind damit Partner der externen Spezialisten bei der Betreuung der Kollegen, sie können sich aber jederzeit selbst Hilfe bei den Spezialisten holen.

Die **Hauptinhalte** des Kurses „Betrieblicher Gesundheits-Coach“ sind die folgenden:

1. Betriebliches Gesundheitsmanagement – die Grundlagen
2. Betriebliches Gesundheitsmanagement in kleineren Unternehmen
3. Externe Unterstützungsstrukturen
4. Gesundheitsmanagement nach dem SCOUT-Modell
5. Stressmonitoring mit DosiMirror
6. Coaching durch die Schnelle Hilfe
7. Betriebliche Auswertung
8. Ein beispielhafter Prozess in einem kleinen Unternehmen

Die Weiterbildung ist **didaktisch** als unterstütztes eLearning konzipiert. Basis ist eine reine Onlineschulung, allerdings angereichert durch die Möglichkeit, im Rahmen von Mails, Chats und Telefonaten einen Lerncoach anzusprechen. Ebenso wie bei der umfangreicheren Schulung zur Fachkraft für betriebliches Gesundheitsma-

agement werden Hausaufgaben zum Transfer des Gelernten gestellt. Auch dieser Kurs kann durch eine Prüfung mit einem Zertifikat oder aber nur mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen werden.

Diese beiden Bildungsangebote runden die Strukturen des SCOUT-Modells ab, indem sie betriebsinterne Strukturen aufbauen und eine „gleitende“ Arbeitsteilung zwischen den externen SCOUT-Strukturen und den internen BGM-Strukturen ermöglichen. Welche Ausbildungstiefe (Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement oder Betrieblicher Gesundheits-Coach) für den einzelnen Betrieb sinnvoll ist, hängt einerseits von der angezielten Aufgabenstellung der betrieblichen Strukturen ab, andererseits aber auch von der Vorbildung der Beschäftigten. In beiden Fällen werden Mitarbeiter/-innen aber als wertvolle Anlaufstellen für die Kolleginnen und Kollegen und Ansprechpartner/-innen für die externen BGM-Strukturen ausgebildet.

Die Autorin, der Autor

Jana Hausmann ist Diplom-Pädagogin und Fachberaterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Sie ist pädagogische Mitarbeiterin der DAA und stellvertretende Projektleiterin des Projektes „Überbetriebliches Gesundheitsmanagement im Einzelhandel“.

Carla Marie Schimweg ist Wirtschaftspsychologin und Erwachsenenbildnerin. Als pädagogische Mitarbeiterin und Referentin für Unternehmenskommunikation in der DAA ist sie im Bereich Marketing sowie in der Projektentwicklung externer Weiterbildungsinhalte tätig.

Kurt-Georg Ciesinger ist Geschäftsführer der gaus gmbh medien bildung politikberatung.